

EINLADUNG

SIMON WIESENTHAL LECTURE

FRANK BAJOHR
VOM ZENTRUM ZUR PERIPHERIE?
NEUERE TENDENZEN DER
HOLOCAUST-FORSCHUNG

Donnerstag, 14. Jänner 2016, 18.30 Uhr
Dachfoyer des Haus-, Hof- und Staatsarchivs
1010 Wien, Minoritenplatz 1

WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)



Wiener Wiesenthal Institut
für Holocaust-Studien (VWI)

Desider-Friedmann-Platz 1/18, 1010 Wien, Austria
www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:



Die Holocaustforschung hat sich in den letzten Jahrzehnten internationalisiert und ausdifferenziert. Dabei sind vor allem drei Grundprobleme deutlich geworden: Erstens reicht die klassische Unterscheidung zwischen Täter, Opfer und By-stander für eine europäische Gesellschaftsgeschichte des Holocausts nicht mehr aus. Zweitens wirft die Verlagerung der Perspektive nach Osteuropa ungelöste Grundfragen der Kontextualisierung des NS-Judenmords auf. Drittens wandelt sich in der historiografischen Rekonstruktion die Shoah zunehmend von einem von Deutschland ausgehenden Völkermord zu einem europäischen Projekt. Damit stellt sich verstärkt die Frage nach dem Verhältnis von Zentrum und Peripherie in der Entwicklung des Holocausts. Am Beispiel des NSDAP-Chefideologen Alfred Rosenberg und seiner jüngst entdeckten Tagebücher unternimmt Bajohr den Versuch, dieses Verhältnis von Zentrum und Peripherie sowie jenes von Ideologie und Praxis im Holocaust eingehender zu beleuchten.

Frank Bajohr ist Historiker und wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte in München und lehrt an der Universität Hamburg sowie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er arbeitete als Fellow in Yad Vashem sowie im US Holocaust Memorial Museum in Washington. Im letzten Jahr erschienen: *Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung* (Hg., mit Andrea Löw); *Alfred Rosenberg. Die Tagebücher 1934 – 1944* (Hg., mit Jürgen Matthäus); sowie „*Zeugnis ablegen bis zum Letzten*“. *Tagebücher und persönliche Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust* (Hg., mit Sybille Steinbacher).

KOOPERATIONSPARTNER:



ÖSTERREICHISCHES
STAATSARCHIV

